



CAJ-AG/06/1/3

ORIGINAL: englisch

DATUM: 11. Dezember 2006

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
GENEVE

**BERATUNGSGRUPPE  
DES VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSSES**

**Erste Tagung  
Genf, 20. Oktober 2006**

**BERICHT ÜBER DIE ENTSCHLIESSUNGEN**

*von der Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses angenommen*

1. Einleitung
2. Die Beratungsgruppe des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (nachstehend die „CAJ-AG“) hielt ihre erste Tagung am 20. Oktober 2006 in Genf ab.
3. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Dokuments zu entnehmen.

Eröffnung der Tagung

4. Der Stellvertretende Generalsekretär eröffnete und leitete die Tagung und hieß die Teilnehmer willkommen.
5. Der Vorsitzende gab bekannt, daß auf der ersten Tagung der CAJ-AG Simultanübersetzung in Englisch, Französisch und Spanisch bereitgestellt werde. Nach Bedarf werde für die darauffolgenden Tagungen auch Simultanübersetzung in Deutsch vorgesehen.

Annahme der Tagesordnung

6. Die CAJ-AG nahm die in Dokument CAJ-AG/06/1/1 enthaltene Tagesordnung an, nachdem auf Ersuchen der Delegation der Europäischen Gemeinschaft ein neuer Punkt „Verschiedenes“ darin aufgenommen worden war.

Diskussionspapier

7. Der Vorsitzende führte das Dokument CAJ-AG/06/1/2 ein und erläuterte, eine vorläufige Erörterung der wichtigsten Fragen bezüglich der vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) vereinbarten Liste der Bestimmungen, für die die Ausarbeitung geeigneten Informationsmaterials zum UPOV-Übereinkommen am dringlichsten ist, werde die CAJ-AG in die Lage versetzen, den CAJ bei der Prüfung dieser Angelegenheiten zu unterstützen. Es wurde daran erinnert, daß sich das Informationsmaterial zu gewissen Bestimmungen des UPOV-Übereinkommens auf Elemente konzentrieren werde, für die der Bedarf an Informationen besonders groß sei und Aussichten auf eine Einigung beständen. Es wurde darauf hingewiesen, daß einige Fragen im Zusammenhang mit mehr als einer Bestimmung des UPOV-Übereinkommens geprüft werden müßten.

8. Die CAJ-AG nahm die E-Mails des Vertreters der Tschechischen Republik vom 12. Oktober 2006 und der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) vom 30. August 2006 zur Kenntnis, die auf ihrer ersten Tagung verteilt wurden.

*Artikel 1 Nummern iv und vi der Akte von 1991: Begriffsbestimmungen des „Züchters“ und der „Sorte“*

9. Hinsichtlich der Prüfung von synthetischen Sorten, Sortenassoziiierungen und „Viellinien-Sorten“ / „Mehrfachlinien-Sorten“ im Zusammenhang mit der Begriffsbestimmung der „Sorte“ (Artikel 1 Nummer vi der Akte von 1991) und infolgedessen der Möglichkeit des Schutzes wurde vereinbart, die erste Prüfung eines Tagesordnungspunktes „Anträge auf Erteilung von Züchterrechten für eine Kombination von Linien“ durch den Technischen Ausschuß (TC) auf dessen dreiundvierzigster Tagung im März 2007 abzuwarten und dessen Anleitung in ein Dokument aufzunehmen, das von der CAJ-AG auf ihrer Tagung im Jahre 2008 zu prüfen ist.

10. Hinsichtlich der Begriffsbestimmung des „Züchters“ (Artikel 1 Nummer iv der Akte von 1991) wurde vereinbart, daß das Verbandsbüro ein Dokument erstelle, das insbesondere die „Entwicklung“ im Zusammenhang mit „Entdeckung und Entwicklung“ prüfen wird. Es wurde vereinbart, daß das Dokument aufgrund der bestehenden Dokumente, u. a. des Dokuments C(Extr.)/19/2 Rev., sowie des von den Verbandsmitgliedern, darunter Argentinien und Australien, bereitgestellten Materials ausgearbeitet werden sollte. Das Dokument werde eine Erläuterung darüber enthalten, daß nur der Züchter einer Sorte berechtigt ist, einen Antrag für diese Sorte (Schutzgegenstand) einzureichen und die Erteilung des Rechts zu erwirken, wenn die Sorte die Schutzvoraussetzungen erfüllt (Beziehung zwischen Artikel 1 Nummern iv, v und Artikel 21 Absatz 1 Nummer iii der Akte von 1991). Es wurde vereinbart, das Dokument der CAJ-AG auf ihrer Tagung 2008 vorzulegen.

*Artikel 5 Absatz 2 der Akte von 1991: Schutzvoraussetzungen (Artikel 6 Nummer 2 der Akte von 1978)*

*Artikel 18 der Akte von 1991: Maßnahmen zur Regelung des Handels (Artikel 14 der Akte von 1978)*

11. Die CAJ-AG vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Dokument für ihre Tagung 2007 erstellen sollte, das sich auf bestehendes Material stützt. Das Dokument werde die verschiedenen Aspekte zwischen den entsprechenden Artikeln des Übereinkommens klarstellen: wer zur Einreichung eines Antrags berechtigt ist (Artikel 1 Nummer iv der Akte von 1991), Voraussetzungen für die Prüfung des Antrags (Artikel 12 der Akte von 1991), Voraussetzungen für die Erteilung des Züchterrechts (Artikel 5 der Akte von 1991), die Voraussetzung, daß das Züchterrecht unabhängig von Maßnahmen zur Regelung des Handels ist (Artikel 18 der Akte von 1991), und Beschränkungen in der Ausübung des Züchterrechts nur aus Gründen des öffentlichen Interesses (Artikel 17 der Akte von 1991).

12. Die CAJ-AG zog den Schluß, daß es nicht angebracht wäre zu versuchen, Anleitung zu Bestimmungen zu geben, die mit den Artikeln 5 Absatz 2 und 18 der Akte von 1991 unvereinbar sein könnten. Sie vereinbarte, daß diese Bestimmungen in Gesetzentwürfen oder Gesetzen künftiger Mitglieder bei der vorläufigen Prüfung dieser Gesetzentwürfe oder Gesetze durch den Beratenden Ausschuß fallweise behandelt werden sollten.

*Artikel 12 der Akte von 1991: Prüfung des Antrags*

13. Die CAJ-AG nahm zur Kenntnis, daß das vom TC vereinbarte Programm für die Erstellung von TGP-Dokumenten (Dokument TC/42/5, Anlage II) vorschlage, daß der TC und die Technischen Arbeitsgruppen im Jahre 2007 einen Entwurf der überarbeiteten Abschnitte 1 bis 7 des Dokuments TGP/5 „Erfahrung und Zusammenarbeit bei der DUS-Prüfung“ prüfen sollten. Es wurde vereinbart, die vorgeschlagenen überarbeiteten Abschnitte 1 bis 7 des Dokuments TGP/5 dem CAJ direkt vorzulegen, ohne daß sie von der CAJ-AG geprüft werden.

14. Das vom TC vereinbarte Programm für die Erstellung von TGP-Dokumenten (Dokument TC/42/5, Anlage II) schlug vor, daß die CAJ-AG im Jahre 2007 einen Entwurf des Dokuments TGP/3 „Allgemein bekannte Sorten“ prüfen könnte. Die CAJ-AG zog als Ergebnis ihrer Erörterungen den Schluß, daß es schwierig wäre, eine Einigung über einen Wortlaut zu erzielen, der andeute, daß Pflanzenmaterial vorhanden sein müsse, damit eine Sorte bezüglich der Unterscheidbarkeit berücksichtigt werde. Insbesondere wurde Besorgnis über eine Situation geäußert, in der ein Züchter ein früheres Kreuzungsprogramm wiederholt, um eine ausgestorbene Pflanze „neu zu züchten“. Der Züchter könnte in diesem Falle als Züchter der „wiederbelebten“ Sorte gelten und in der Lage sein, eine zuvor ausgestorbene Sorte schützen zu lassen, es sei denn, daß das Vorhandensein dieser Sorte als allgemein bekannt gelten würde.

15. Die CAJ-AG merkte an, daß die „Allgemeine Einführung zur Prüfung auf Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit und Erarbeitung harmonisierter Beschreibungen von neuen Pflanzensorten“ (Dokument TG/1/3) bereits klare Anleitung bezüglich des Begriffs der „allgemein bekannten Sorte“ enthalte.

*Artikel 14 Absatz 5 der Akte von 1991: Abgeleitete und bestimmte andere Sorten*

16. Die CAJ-AG vereinbarte, daß die in Dokument CAJ-AG/06/1/2 aufgeworfenen Fragen aufgrund des bestehenden Wortlauts in diesem Dokument auf der nächsten Tagung erörtert werden sollten. Das Verbandsbüro legte zwei Fassungen eines Schemas über die Beziehungen zwischen einer Ursprungsorte und den im wesentlichen abgeleiteten Sorten vor. In der ersten Fassung (Anlage II dieses Dokuments), die für den Fernlehrgang (DL-205) benutzt wird, war angegeben, daß eine Ursprungsorte nicht geschützt werden müsse, um als Ursprungsorte zu gelten. In der zweiten Fassung (Anlage III dieses Dokuments) wurde erwähnt, daß eine Ursprungsorte geschützt werden müsse, um als Ursprungsorte zu gelten. Die CAJ-AG zog den Schluß, daß die im Fernlehrgang DL-205 benutzte Fassung in Anlage II dieses Dokuments das UPOV-Übereinkommen angemessen widerspiegle. Ferner wurde erwähnt daß die Fassung in Anlage III dieses Dokuments zu beträchtlicher Verunsicherung hinsichtlich des Status der wesentlichen Ableitung einer Sorte führen könne. Die CAJ-AG vereinbarte, daß diese besondere Angelegenheit dem CAJ auf seiner fünfundfünfzigsten Tagung im März 2007 zur Prüfung vorgelegt werden könnte.

*Artikel 14 Absatz 2 der Akte von 1991: Handlungen in bezug auf Erntegut**Artikel 16 der Akte von 1991: Erschöpfung des Züchterrechts*

17. Die CAJ-AG vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Dokument erstellen sollte, das die wichtigsten Aspekte der Artikel 14 Absatz 2 und 16 der Akte von 1991, wie in Dokument CAJ-AG/06/1/2 dargelegt (vergleiche Absätze 39, 40, 56, 57 und 58), herausarbeitet und von der CAJ-AG auf ihrer Tagung im Jahre 2007 erörtert werden soll. Es wurde vereinbart, daß sich das Verbandsbüro bei der Erstellung des Dokuments auf das bei den Verbandsmitgliedern vorhandene Material stützen sollte.

*Artikel 15: Ausnahmen vom Züchterrecht*

18. Die CAJ-AG vereinbarte, daß das Verbandsbüro ein Dokument erstellen sollte, das sich mit den in den Absätzen 52 und 53 des Dokuments CAJ-AG/06/1/2 aufgeworfenen Fragen befaßt und auf ihrer Tagung im Jahre 2007 geprüft werden soll.

19. Die CAJ-AG vereinbarte, daß das Dokument die im Fernlehrgang (DL-205) abgegebenen Erläuterungen zu Artikel 15 der Akte von 1991 enthalten und durch die Empfehlung der Diplomatischen Konferenz zu Artikel 15 Absatz 2 der Akte von 1991 bezüglich der „allgemeinen Praxis“ zusammen mit einer Erläuterung, daß die übliche Praxis nicht für Erntegut gelten würde, das nicht herkömmlich als Vermehrungsmaterial verwendet wird, ergänzt werden sollte.

*Artikel 30 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991: Anwendung des Übereinkommens: Bereitstellung geeigneter Rechtsmittel, die eine wirksame Wahrung der Züchterrechte ermöglichen (Artikel 30 Absatz 1 Buchstabe a der Akte von 1978)*

20. Die CAJ-AG vereinbarte, daß die Beratungen des Beratenden Ausschusses über die Wahrung der Züchterrechte abgewartet werden sollten, bevor das Informationsmaterial zu Artikel 30 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991 geprüft wird.

Programm und Termin der zweiten Tagung

21. Es wurde vereinbart, die zweite Tagung der CAJ-AG am 26. Oktober oder am 22. Oktober 2007 abzuhalten (vergleiche Absatz 22 unten). Das vorgeschlagene Arbeitsprogramm der CAJ-AG ist wie folgt zusammengefaßt:

Artikel	Oktober 2007	Oktober 2008
Artikel 1 Nummer iv der Akte von 1991: Begriffsbestimmung des Züchters  Artikel 1 Nummer vi der Akte von 1991: Begriffsbestimmung der Sorte		Dokument für die CAJ-AG (die Erörterung des Technischen Ausschusses über Artikel 1 Nummer vi ist abzuwarten)
Artikel 5 Absatz 2: Schutzvoraussetzungen (Artikel 6 Absatz 2 der Akte von 1978)	Dokument für die CAJ-AG	
Artikel 18 der Akte von 1991: Maßnahmen zur Regelung des Handels (Artikel 14 der Akte von 1978)		
Artikel 12 der Akte von 1991: Prüfung des Antrags	Keine weiteren Arbeiten in der in CAJ-AG	
Artikel 14 Absatz 5 der Akte von 1991: Abgeleitete und bestimmte andere Sorten	Erneute Erörterung des bestehenden Wortlauts in Dokument CAJ-AG/06/1/2	
Artikel 14 Absatz 2 der Akte von 1991: Handlungen in bezug auf Erntegut (Artikel 5 Absatz 4 der Akte von 1978)	Dokument für die CAJ-AG	
Artikel 16 der Akte von 1991: Erschöpfung des Züchterrechts		
Artikel 15 der Akte von 1991: Ausnahmen vom Züchterrecht (Artikel 5 Absatz 3 der Akte von 1978)	Dokument für die CAJ-AG	
Artikel 30 Absatz 1 Nummer i der Akte von 1991: Anwendung des Übereinkommens: Bereitstellung geeigneter Rechtsmittel, die eine wirksame Wahrung der Züchterrechte ermöglichen (Artikel 30 Absatz 1 Buchstabe a der Akte von 1978)	die Schlußfolgerung des Beratenden Ausschusses ist abzuwarten	

Verschiedenes

22. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft schlug vor, daß die Oktobertagung des CAJ auf einen Tag verkürzt werden sollte, sofern die Tagesordnung des CAJ dies erlaube, damit die Tagung der CAJ-AG am ersten Tag der CAJ-Tagung abgehalten werden könne. Der Stellvertretende Generalsekretär merkte an, daß die Einsetzung der CAJ-AG die Arbeitsbelastung des CAJ wie beabsichtigt erheblich reduziert habe. Er begrüße jeden Vorschlag für eine optimale Nutzung der Zeit der Delegationen und des Verbandsbüros. Er erläuterte, daß die Angelegenheit vom Beratenden Ausschuß vereinbart und vom Rat gebilligt werden sollte, um sie im Hinblick auf die Tagung im Oktober 2007 weiterzuführen. Es wurde vereinbart, einen Punkt auf die Tagesordnung der dreiundsiebzigsten Tagung des Beratenden Ausschusses vom 30. März 2007 zu setzen, um einen Meinungsaustausch zu diesem Vorschlag zu erleichtern.

Schließung der Tagung

23. Die CAJ-AG vereinbarte, daß das Verbandsbüro einen Berichtsentwurf über die Entschließungen erstellen und zur Annahme auf dem Schriftweg an ihre Teilnehmer verbreiten sollte.

*24. Dieser Bericht wurde auf dem Schriftweg angenommen.*

[Anlagen folgen]

ANLAGE I

TEILNEHMERLISTE

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres/  
in the alphabetical order of the names in French of the members/  
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder/  
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA'

Julian JAFTHA, Director, Genetic Resources Management, Directorate: Genetic Resources,  
Private Bag X973, Pretoria 0001 (tel.: +27 12 319 6214 fax: +27 12 319 6329  
e-mail: dgr@nda.agric.za)

Joan SADIE (Mrs.), Principal Agricultural Food and Quarantine Officer, Directorate: Genetic  
Resources Management, Private Bag X5044, Stellenbosch 7599 (tel.: +27 21 809 1648  
fax: +27 21 887 2264 e-mail: JoanS@nda.agric.za)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

Marcelo Daniel LABARTA, Director de Registro de Variedades, Instituto Nacional de  
Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 347, 1063 Buenos Aires  
tel.: +54 11 4349 2445 fax: +54 11 4349 2444 e-mail: mlabarta@inase.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, P.O. Box 200,  
Woden, ACT 2606 (tel.: +61 2 6283 7981 fax: +61 2 6283 7999  
e-mail: doug.waterhouse@ipaustralia.gov.au)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Daniela DE MORAES AVIANI (Mrs.), Coordinator, National Plant Variety Protection  
Service (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Supply, Esplanada dos Ministérios,  
Bloco 'D', Anexo A, Sala 249, Brasilia D.F. 70043-900 (tel.: +55 61 3218 2549  
fax: +55 61 3224 2842 e-mail: daniela@agricultura.gov.br)

Cristiano Franco BERBERT, Second Secretary, Permanent Mission, 71, avenue Louis Casaï,  
Case postale 165, 1216 Cointrin (tel.: +41 22 929 0900 fax: +41 22 788 2505 e-mail:  
cristiano.berbert@ties.itu.int)

CANADA / KANADA / CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food  
Inspection Agency (CFIA), 2, Constellation Crescent, Ottawa, Ontario K1A 0Y9  
(tel.: +1 613 221 7521 fax: +1 613 228 4552 e-mail: vsisson@inspection.gc.ca)

Elizabeth PRENTICE-HUDSON (Mrs.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian  
Food Inspection Agency (CFIA), 2 Constellation Crescent, Ottawa, Ontario K1A 0Y9  
(tel.: +1 613 221 7529 fax: +1 613 228 4552 e-mail: eprentice@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Enzo CERDA, Jefe, División de Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Ministerio de Agricultura, Avda. Bulnes 140, piso 2, Casilla 1167-21, Santiago  
(tel.: +56 2 345 1565 fax: +56 2 697 2179 e-mail: enzo.cerda@sag.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

LI Yanmei (Mrs.), Deputy Director, Division for American and Oceanian Affairs, International Cooperation Department, State Intellectual Property Office (SIPO), P.O. Box 8020, 6, Xitucheng Road, Haidian District, Beijing 100088 (tel.: +86 10 6208 3488 fax: +86 10 6201 9615 e-mail: liyanmei@sipo.gov.cn)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY / EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Jacques GENNATAS, Conseiller du Directeur Général, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne, 4, rue Breydel, Office: B232-2/21, 1040 Bruxelles, Belgique (tel.: +32 2 295 9713 fax: +32 2 298 1227 e-mail: jacques.gennatas@ec.europa.eu)

José M. ELENA, Vice-President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 10121, 49021 Angers Cedex 02, France (tel.: +33 2 4125 6414 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: elena@cpvo.eu.int)

Antonio ATAZ, Official, General Secretariat of the Council of the European Union, 175, rue de la Loi, 1048 Brussels, Belgium (tel.: +32 2 281 4964 fax: +32 2 281 6198 e-mail: antonio.ataz@consilium.europa.eu)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Luis SALAICES, Jefe de Área del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Calle Alfonso XII, No. 62, 28014 Madrid (tel.: +34 91 3476712 fax: +34 91 3476703 e-mail: luis.salaices@mapa.es)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Attorney-Advisor, Office of International Relations, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Madison Building, West Wing, 600 Dulany Street, MDW 10A60, Alexandria, VA 22314 (tel.: +1 571 272 8474 ext. 29 fax: +1 571 273 0085 e-mail: karen.hauda@uspto.gov)



FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /  
FEDERACIÓN DE RUSIA

Yuri A. ROGOVSKIY, Deputy Chairman, Head of Method Department, State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, 107139 Moscow (tel.: +70 495 208 67 75 fax: +70 495 411 83 66 e-mail: gossort@gossort.com)

Antonina TRETINNIKOVA (Ms.), Agronomist Expert, The State Commission of the Russian Federation for Selection Achievements Test and Protection, Orlikov per., 1/11, 107139 Moscow (tel.: 7 495 207 4944 fax: 7 495 411 8366 e-mail: gossort@gossort.com)

FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris (tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 e-mail: nicole.bustin@geves.fr)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Sotaro ITO, Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Seeds and Seedlings Division Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo (tel.: +81 3 3591 0524 fax: + 81 3 3502 5301 e-mail: soutarou\_itou@nm.maff.go.jp)

Toru SEMBA, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Seeds and Seedlings Division Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries, 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, 100-8950 Tokyo (tel.: +81 3 3591 0524 fax: + 81 3 3502 5301 e-mail: tooru\_semba@nm.maff.go.jp)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Eduardo PADILLA VACA, Subdirector, Registro y Control de Variedades, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Av. Presidente Juárez 13, Col. El Cortijo, 54000 Tlalnepantla, Estado de México (tel.: +52 55 5384 2213 fax: +52 55 5390 1441 e-mail: gat.snics@sagarpa.gob.mx)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Krieno Adriaan FIKKERT, Head and Secretary, Board for Plant Varieties (Raad voor Plantenrassen), Postbus 27, 6710 BA Ede (tel.: +31 318 822 580 fax: +31 318 822 589 e-mail: k.a.fikkert@minlnv.nl)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA /  
REPÚBLICA DE COREA

CHOI Keun-Jin, Examination Officer, National Seed Management Office (NSMO), Ministry of Agriculture and Forestry, 433 Anyang 6-dong, Anyangsi, Kyunggi-do 430-016, Anyang City, Kyunggi-do 430-016 (tel.: +82 31 467 0190 fax: +82 31 467 0161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /  
REPÚBLICA CHECA

Ivan BRANZOVSKY, Head of Section, Plant Commodities Department, Ministry of  
Agriculture, Tesnov 17, 11705 Praha 1 (tel.: +420 2 2181 2693 fax: +420 2 2181 2951  
e-mail: ivan.branzovsky@mze.cz)

Jiří SOUČEK, Senior Counsellor, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture  
(ÚKZÚZ), Plant Variety Testing Division, Section of Legislation and DUS Tests,  
Za opravnou 4, 150 06 Praha 5 - Motol (tel.: +420 257 211 755 fax: +420 257 211 752  
e-mail: jiri.soucek@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Agricultural Division, State Office for Inventions and  
Trademarks (OSIM), 5, Ion Ghica, Sector 1, P.O. Box 52, 030044 Bucarest  
(tel.: +40 21 3155698 fax: +40 21 312 819 e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Cornelia Constanta MORARU (Ms.), Head, Legal Affairs Division, State Office for  
Inventions and Trademarks, Str. Ion Ghica No. 5, Sector 1, 030044 Bucarest  
(tel.: +40 21 313 2492 fax: +40 21 3123819 e-mail: moraru.cornelia@osim.ro)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Sektion Zertifizierung, Pflanzen- und Sortenschutz,  
Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern (tel.: +41 31 322 2594  
fax: +41 31 323 5455 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

II. BUREAU / OFFICERS / VORSITZ / OFICINA

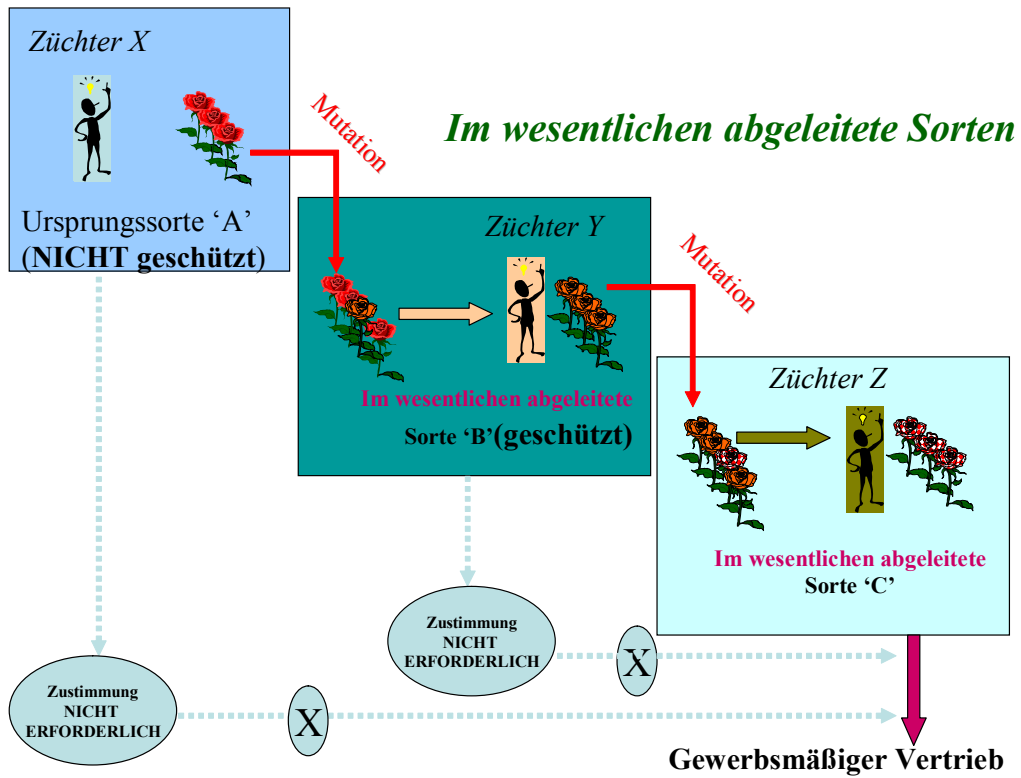
Rolf JÖRDENS, Chair of the CAJ-AG  
Doug WATERHOUSE, President of the Council  
Krieno FIKKERT, Chair of the CAJ

III. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV /  
BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General  
Peter BUTTON, Technical Director  
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor  
Makoto TABATA, Senior Counsellor  
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

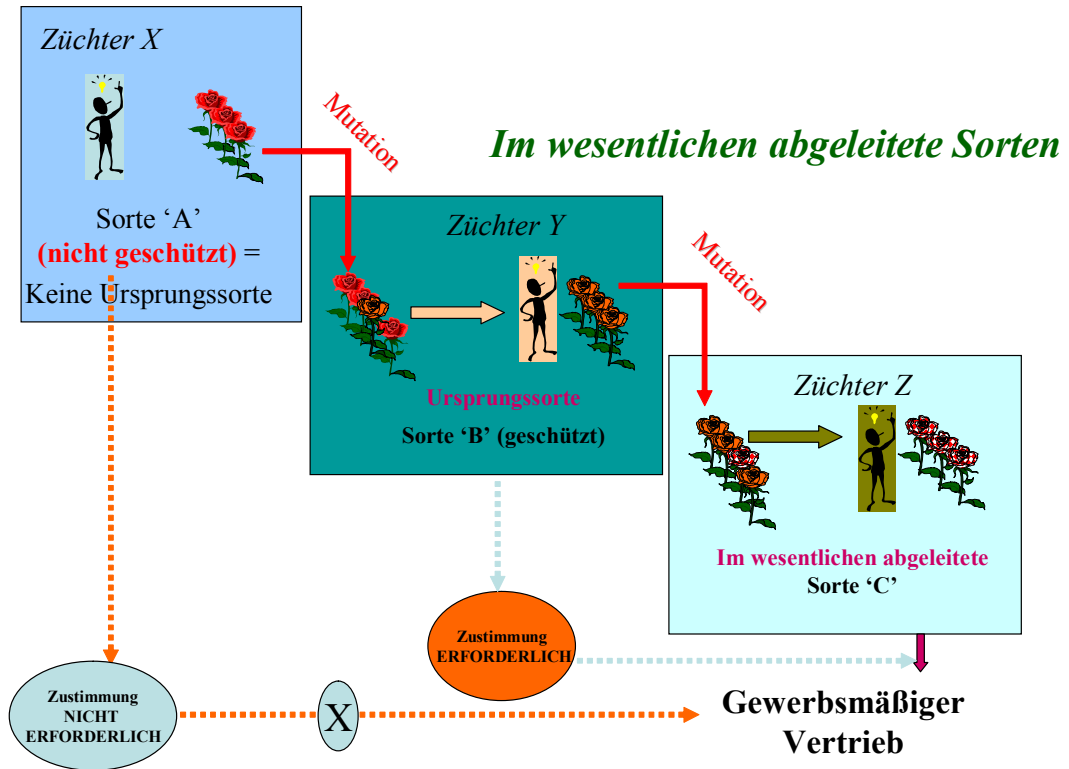
[Anlage II folgt]

ANLAGE II



[Anlage III folgt]

ANLAGE III



[Ende der Anlage III und des Dokuments]